FONDAZIONE
MARGUERITE
ARP

August 2025

PRESSEMITTEILUNG

Während des Locarno Film Festivals ist die Fondazione Marguerite Arp jeden Nachmittag offen

Vom 6. bis zum 16. August ist die Ausstellung

LISSITZKY, ARP UND DIE KUNSTISMEN, 1925

jeden Tag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.
Am Sonntag ist der Ausstellungsraum von 14 bis 18 Uhr wie üblich offen.

Special Events
Donnerstag, den 7. August: **meet the curator**. Anwesenheit der Kuratorin Simona Martinoli im Ausstellungsraum.
Samstag, den 9. August und Mittwoch, den 13. August: **Sonderöffnung des Wohn- und Atelierhauses von 14 bis 17 Uhr**. Im Wohnbereich des Hauses sind die Pläne des Museumsgebäudes von Gigon Guyer Partner Architekten AG ausgestellt, sowie ein fotografischer Rückblick der von 2015 bis 2024 realisierten Ausstellungen.

Im Jahr 1925 veröffentlichen die Künstler El Lissitzky (1890-1941) und Jean/Hans Arp (1886-1966) das Buch *Die Kunstismen. Les ismes de l'art. The Isms of Art*, ein Überblick über die künstlerischen Avantgardebewegungen zwischen 1914 und 1924. Hundert Jahre nach dieser Publikation, die erstmals den Versuch unternahm, die modernen Kunst-Strömungen und ihre Protagonist:innen durch eine bahnbrechende typographische Gestaltung darzustellen, widmet die Fondazione Marguerite Arp den *Kunstismen* und dem Aufenthalt des russischen Künstlers El Lissitzky in der Schweiz (in Locarno und Ambrì) in den Jahren 1924/25 eine Ausstellung.
Die Ausstellung zeigt Gemälde, Reliefs, Collagen, Zeichnungen und Fotografien von Vertreter:innen der Avantgarden, die im Band *Die Kunstismen* behandelt werden. Die ausgewählten „Ismen" – so zum Beispiel Dadaismus, Abstraktivismus oder Simultanismus – spiegeln die Präsenz in der Sammlung der Stiftung und das Netzwerk der Freundschaft von Jean, Sophie und Marguerite Arp wider. Avantgarde-Zeitschriften, sowie teils erstmals gezeigte Fotografien und Dokumente ergänzen die Schau.

Ausstellung kuratiert von Simona Martinoli

Begleitend zur Ausstellung ist die Publikation *El Lissitzky in der Schweiz 1924-25 / Hans Arp / Die Kunstismen* erschienen, hrsg. v. Mario Lüscher und Simona Martinoli, Locarno / Winterthur: Fondazione Marguerite Arp / Edition Tincatinca, 2025, 128 S. ISBN 978-3-9525344-3-4. Publikation im Sonderangebot CHF 18.- / Eur 18 ~~(CHF 25.- / Eur 25)~~

Hans Arp (16.9.1886 Strassburg - 7.6.1966 Basel)
Zwischen 1901 und 1908 besuchte Arp Kunstschulen in Strassburg, Weimar sowie die Académie Julian in Paris. Ab 1909 lebt er in Weggis, wo er an der Gründung der Gruppe der Moderne Bund beteiligt war. Als der Krieg ausbrach, floh er nach Paris und 1915 in die Schweiz, zunächst nach Ascona und dann nach Zürich, wo er Sophie Taeuber kennenlernte und 1922 heiratete. In Zürich gehörte er der Dada-Bewegung an und stellte 1925 bei der ersten Ausstellung der Surrealisten in der Galerie Pierre in Paris aus. 1926 erhielten die Arps die französische Staatsbürgerschaft und zogen nach Clamart bei Paris. In den 1930er Jahren lernten sie Marguerite Hagenbach kennen, die Sie in Ascona beherbergte und später nach dem Tod von Sophie Taeuber-Arp die zweite Frau von Hans Arp wurde. In den 1950er Jahren erreicht Arp den Höhepunkt seines Ruhms als Bildhauer, Maler und Dichter. Im Jahr 1966 starb er an einem Herzinfarkt.

Eliezer Morduchovič Lissitzky (23.11.1890 Počinok – 30.12.1941 Tscherkisovo)
Er studiert Architektur an der Grossherzoglichen Technischen Hochschule in Darmstadt (1910-14) und am Polytechnikum in Riga (1915-18). Ab 1919 unterrichtet er an den Künstlerischen Witebsker Volks-Werkstätten, wo er die Architekturabteilung sowie die Abteilung für Grafik leitet. Es entstehen die ersten Proun-Gemälde, die er als «Umsteigestation von Malerei zur Architektur» bezeichnet. 1922 in Berlin Herausgabe der dreisprachigen Zeitschrift *Vešč. Objet. Gegenstand* zusammen mit Ilja Ehrenburg. Er entwirft Cover-Entwürfe für Avantgarde-Magazinen wie *Broom* und schreibt Textbeiträge in Hans Richters Magazin *G* sowie in der Zeitschrift *De Stijl*. Er publiziert das Kinderbuch *Pro dva kvadrata* (Von zwei Quadraten). In den Jahren 1924-25 hält er sich im Tessin auf, um seine Tuberkulose zu behandeln. Zuerst in Locarno, dann in Ambrì zusammen mit seiner Lebensgefährtin Sophie Küppers (1891-1978), einer Kunsthistorikerin und Sammlerin. In dieser Zeit arbeitet er zusammen mit Arp am Buch *Die Kunstismen* (1925), entwirft die Grafik für die Zeitschrift *ABC. Beiträge zum Bauen* und schafft eine Vielzahl seiner Hauptwerke, wie z. B. die Lenin-Tribüne. Zurück in Moskau lehrt er an der WChUTEMAS (Höhere Staatliche Künstlerisch-Technische Werkstätten) und arbeitet bis zuletzt an Entwürfen für die Gestaltung der sowjetischen Pavillons auf verschiedenen internationalen Ausstellungen.

Die Fondazione Marguerite Arp wurde 1988 von Marguerite Arp-Hagenbach, Witwe von Hans Arp, gegründet. Sie hat ihren Sitz im Atelierhaus des Künstlers in Locarno-Solduno und bewahrt einen grossen Teil der Kunstsammlung von Hans und Marguerite Arp, sowie das historische Archiv und eine Bibliothek. Die Fondazione Marguerite Arp versteht sich als Forschungszentrum zum Werk von Jean Arp und Sophie Taeuber-Arp. Der historische Gebäudekomplex, welcher das Atelierhaus und den Park mit Skulpturen umfasst, wurde im Jahr 2014 bedeutend erweitert: Gemäss dem Projekt der Architekten Annette Gigon und Mike Guyer (Gigon Guyer Partner Architekten) wurde ein Gebäude errichtet, das ein Kunstdepot entsprechend der modernsten konservatorischen Standards und einen Ausstellungsraum umfasst.

Informationen

Führungen durch die Ausstellung und Vermittlungsangebote für Schulen nach Vereinbarung: info@fondazionearp.ch

Eintritt: 7.- CHF / 5. - CHF (Studenten bis 25 Jahre). Freier Eintritt bis 16 Jahre.

Kontakt: info@fondazionearp.ch Tel. +41 91 751 25 43